

Hildener Stadtmagazin



Ausbildungsbörse:

Auf der Suche nach dem Traumberuf



FLÜCHTLINGE

Die Clearing-Gruppe der Bergischen Diakonie Aprath



IMMOBILIENMESSE

Am 17. April an der Mittelstraße



SPORT

Der traditionelle Sport- und Familientag

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Corinna Rath

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 60
Verbreitete Auflage: 4.884 Exemplare (I/2016)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/ 51 01 744
redaktion.hilden@hildebrandt-verlag.de

**Redaktion/
Freie Mitarbeiter:** (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko
(HS) Hanna Schlüter
(CR) Corinna Rath

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Hildener ...

(FST) Die Stadt Hilden zählt zu den begehrtesten Wohnlagen im Düsseldorfer Umland. Wegen ihres kompakten Stadtgebiets (circa 26 Quadratkilometer) und der dichten Besiedlung sind Grundstücke laut Haupt- und Personalamt der Stadt „entsprechend knapp und teuer“. Die Zahl der öffentlich geförderten Mietwohnungen sei in den letzten 20 Jahren deutlich zurückgegangen: 1996 gab es 2795 Wohnungen, Ende 2015 nur noch 1287. Das entspreche einem Rückgang von mehr als 50 Prozent. Trotz der aktuellen Bauvorhaben wie zum Beispiel auf dem Grundstück Richrather Straße 15 stünden ohne weiteren öffentlich geförderten Neubau 2025, also in weiteren zehn Jahren, gerade einmal 899 Wohnungen zur Verfügung. Gleichzeitig wachse aber die Zahl der Menschen, die auf öffentlich geförderten Wohnraum angewiesen seien. Aufgabe der Kommunen sei es, mit ihrer Stadtentwicklung dafür Sorge zu tragen, dass für alle Bevölkerungsgruppen Angebote geschaffen werden können. Die Stadt Hilden stelle sich dieser Verantwortung. Deshalb seien dem Rat der Stadt Hilden Grundstücke vorgeschlagen worden, die bei einer Bebauung keine zusätzlichen öffentlichen Investitionen für die Erschließung auslösen würden. Sie zeichneten sich dadurch aus, dass die wichtigen sozialen Infrastrukturen und Versorgungseinrichtungen sich mindestens in hinreichender Entfernung befänden. An der Hochdahler Straße 233 sollen voraussichtlich zehn und am Bruchhauser Kamp 4a fünf Wohneinheiten entstehen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Hildener Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe: Donnerstag, der 21.04.2016

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

All inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleitürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ausschneiden und per Fax senden an:
0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

Auf der Suche nach dem Traumberuf

5. Hildener Ausbildungsbörse bringt Schüler mit den Unternehmen der Region zusammen

426 Ausbildungsplätze für 2016 und 2017 hält die fünfte Ausbildungsbörse in Hilden am Samstag, 23. April von 9 bis 14.30 Uhr, für Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse bereit. Erstmals ist neben der Stadt Haan auch Erkrath als Kooperationspartner mit dabei. „Die Erfahrung aus den letzten Jahr hat gezeigt, dass die Börse junge Menschen aus der ganzen Region lockt“, erklärt Hildens Wirtschaftsförderer Peter Heinze. Deshalb wollen sich die drei Städte in Zukunft gemeinsam für das Thema Ausbildung stark machen.



Laden zur fünften Ausbildungsbörse nach Hilden (von links nach rechts): Hildens Wirtschaftsförderer Peter Heinze; Dr. Bettina Warnecke, Bürgermeisterin der Stadt Haan; Dr. Jürgen Simon (Wirtschaftsförderung Haan); Erkraths Kämmerer Thorsten Schmitz und Hildens Bürgermeisterin Birgit Alkenings. Foto: Rath

Nachwuchs sichern

Vor fünf Jahren fand in Hilden die erste Ausbildungsbörse statt. Ins Leben gerufen wurde die Messe, um Qualifikation und Nachwuchs in den Hildener Unternehmen zu sichern und damit auch dem stark diskutierten gesellschaftspolitischen Thema Ausbildung in der Stadt Rechnung zu tragen. Motiviert durch die ortsansässigen Unternehmen, hatte die Wirtschaftsförderung in dieser lokalen Messe das Thema Ausbildung gebündelt und möchte in Zeiten des Demografischen Wandels und des Fachkräftemangels Schüler der Jahrgänge neun und elf, aller Hildener Schulen, mit den Betrieben der Stadt zusammenbringen.

Termine sichern

Während auf der einen Seite alle Unternehmen eingeladen sind sich auf der Ausbildungsbörse zu präsentieren, werden zu diesem Anlass natürlich wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler erwartet, die sich im Vorfeld, via Internet, bei dem registrierten Unternehmen ihrer Wahl einen Termin gesichert haben. In den vorgesehenen 20-Minuten-Terminen soll auf der Ausbildungsmesse eine ernsthafte Arbeitsgesprächssituation zwischen Schüler und Betrieb stattfinden, die über Anforderungen auf der einen und Fähigkeiten auf der anderen Seite

informiert. Neben einer ausbildungsspezifischen Aufgabe, die von den einzelnen Bewerbern gelöst werden soll, wird es auch die Möglichkeit geben das ein oder andere Praktikum zu vereinbaren.

Orientierung verschaffen

Weil es für die Schülerinnen und Schüler oft schwierig ist, sich zu entscheiden, stellt die Ausbildungsbörse eine gute Gelegenheit dar, die Jugendlichen an verschiedene Berufe heranzuführen. „Das Angebot der Veranstaltung richtet sich an alle jungen Menschen ab der achten Klasse“, erläutert Peter Heinze. Während Jüngere sich erst einmal Orientierung verschaffen wollen oder ein Praktikum anstreben, suchen Ältere einen Ausbildungsplatz oder Beratung bei der Studien- beziehungs-

weise Berufswahl. „Topf und Deckel müssen zueinanderfinden“, stellt Heinze fest. „Der 23. April ist der perfekte Tag dafür.“

Großes Angebotsspektrum

85 Aussteller präsentieren sich zur Ausbildungsbörse auf dem Gelände des Evangelischen Schulzentrums an der Gerresheimer Straße 74. Das Spektrum reicht vom Automobilzulieferer über die Altenhilfe bis hin zum Chemiekonzern. Insgesamt 70 verschiedene Berufe und 20 Duale Studiengänge werden an dem Samstagvormittag vorgestellt. Außerdem stehen Bewerbungstrainings sowie Studien- und Berufsberatung auf dem Programm. Für alle, die gleich Nägel mit Köpfen machen wollen, gibt es vor Ort die Möglichkeit, Bewerbungsfotos machen zu lassen. Außerdem kann an ei-

Ausbildung bei der Debeka

(PM) Die Zutaten für eine sorgenfreie berufliche Zukunft: Man nehme Abwechslung, Selbstbestimmung, Kontakt zu Menschen und mische das Ganze mit überdurchschnittlicher Vergütung und guten Sozialleistungen. Was kommt heraus? Eine Lehre bei der Debeka, eine der größten Versicherungsgruppen und Bausparkasse in Deutschland.

Mit rund 2000 Lehrlingen ist die Debeka der größte Ausbilder der Versicherungsbranche. „Wir bieten jungen Menschen eine Perspektive mit Sicherheit. Unser Nachwuchs erhält eine überdurchschnittlich gute Ausbildung“, sagt Andreas Krull, Geschäftsstellenleiter der Debeka in Mettmann. Wie wichtig die Ausbildung für die Debeka ist betont sie immer wieder und lebt sie auch. Die Übernahmequote liegt weit über dem Branchendurchschnitt. Während der Lehre lernen die Auszubildenden die gesamte Palette der Versicherungsprodukte und Finanzdienstleistungen kennen. Dabei gehen Theorie und Praxis Hand in Hand – die Auszubildenden werden Schritt für Schritt ans selbstständige Arbeiten herangeführt. In Mettmann sind es aktuell sieben Auszubildende, die auf dem Weg sind, Kaufleute für Versicherungen und Finanzen zu werden. Und auch für das Ausbildungsjahr 2016/2017 sucht die Debeka noch „Nachwuchs“.

„Bei der Ausbildungsbörse erfahren junge Menschen an einem Tag konzentriert alles, was sie schon immer zum Übergang von der Schule ins Berufsleben wissen wollten; und mehr“, erklärt Erkraths Kämmerer Thorsten Schmitz das Konzept. Schließlich sei das Spektrum der Ausbildungsberufe heutzutage riesig. Dem stimmt auch Hildens Bürgermeisterin Birgit Alkenings zu: „Vielen kennen ihren Traumberuf noch gar nicht. Bei der Ausbildungsbörse entdecken sie dann ein Arbeitsfeld, an das sie bisher überhaupt nicht gedacht haben.“ Aber nicht nur für Schülerinnen und Schüler lohnt sich die Ausbildungsbörse. „Die Zahl der teilnehmenden Unternehmen steigt von Jahr zu Jahr“, berichtet Birgit Alkenings. „Wenn Firmen keine Fachkräfte finden, wandern sie ab.“ Auch Dr. Bettina Warnecke, Bürgermeisterin der Stadt Haan, ist überzeugt: „Der Wettbewerb der Regionen hat längst begonnen.“ Deshalb sei es wichtig, bei dem Thema Ausbildung interkommunal zusammenzuarbeiten und an einem Strang zu ziehen. Auf der To-Do-Liste aller drei Städte steht jetzt die Werbung für die Ausbildungsbörse bei Schülerschaft, Eltern und auch Lehrern. (CORINNA RATH)

nem Stand das richtige „Schminke für’s Business“ gelernt werden und Personalprofis geben Tipps für die überzeugende Bewerbung.

Arbeitsfelder entdecken

„Bei der Ausbildungsbörse erfahren junge Menschen an einem Tag konzentriert alles, was sie schon immer zum Übergang von der Schule ins Berufsleben wissen wollten; und mehr“, erklärt Erkraths Kämmerer Thorsten Schmitz das Konzept. Schließlich sei das Spektrum der Ausbildungsberufe heutzutage riesig. Dem stimmt auch Hildens Bürgermeisterin Birgit Alkenings zu: „Vielen kennen ihren Traumberuf noch gar nicht. Bei der Ausbildungsbörse entdecken sie dann ein Arbeitsfeld, an das sie bisher überhaupt nicht gedacht haben.“ Aber nicht nur für Schülerinnen und Schüler lohnt sich die Ausbildungsbörse. „Die Zahl der teilnehmenden Unternehmen steigt von Jahr zu Jahr“, berichtet Birgit Alkenings. „Wenn Firmen keine Fachkräfte finden, wandern sie ab.“ Auch Dr. Bettina Warnecke, Bürgermeisterin der Stadt Haan, ist überzeugt: „Der Wettbewerb der Regionen hat längst begonnen.“ Deshalb sei es wichtig, bei dem Thema Ausbildung interkommunal zusammenzuarbeiten und an einem Strang zu ziehen. Auf der To-Do-Liste aller drei Städte steht jetzt die Werbung für die Ausbildungsbörse bei Schülerschaft, Eltern und auch Lehrern. (CORINNA RATH)

Chancen erkennen

(CR) Die Hildener Ausbildungsbörse stellt verschiedene Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten vor – wie auf einer Messe. Hier können die Besucher mit 85 Ausstellern verschiedene Themen rund um das Thema Ausbildung diskutieren: Berufswahl, Unternehmenskultur, Duales Studium, Chancen in Berufen wie Journalist, Industrieme-

chaniker oder Chemikant und vieles mehr. An den Ständen der Unternehmen lernen Interessierte Firmen und deren Ausbildungsberufe kennen. Es können bis zu fünf Termine mit Firmen und Institutionen vereinbaren. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ausbildungsboerse-hilden.de.

Debeka Versichern und Bausparen

Der erste Schritt zum Erfolg

Die Debeka – eine Unternehmensgruppe der Top Ten in der Versicherungswirtschaft – ist kompetenter Ansprechpartner für Versicherungen und Finanzdienstleistungen.

Wir suchen

Auszubildende zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen (m/w)

Haben Sie Interesse? Dann bewerben Sie sich schriftlich, per E-Mail oder rufen Sie uns an!

Andreas Krull
Geschäftsstellenleiter

Geschäftsstelle Mettmann
Neanderstraße 18
40822 Mettmann
Telefon (021 04) 83375-10
Telefax (021 04) 83375-20
Mettmann@debeka.de

anders als andere

Debeka

„Manchmal dauert es lange, bis die Verhältnisse geklärt sind ..“

Die Bergische Diakonie Aprath hat eine Clearing-Gruppe eingerichtet, um auch minderjährige unbegleitete Flüchtlinge aus dem Kreis Mettmann aufzunehmen

Wie soll man einem 17-Jährigen erklären, dass er nicht bei seinem erwachsenen Bruder leben kann? Wie können sich die jungen Menschen zurechtfinden in einer ihnen fremden Welt, in der es zudem für ihre Betreuung strenge bürokratische Vorschriften gibt? Mit der Ankunft von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, die derzeit in Obhut der städtischen Jugendämter im Kreis Mettmann betreut werden, stellen sich viele Fragen. Beantwortet werden diese nun unter anderem von der Bergischen Diakonie Aprath, in der seit Ende Januar zwölf Jugendliche leben.

Stabiles Umfeld

Vor einigen Wochen startete dort eine so genannte „Clearing-Gruppe“, in der unbegleitete minderjährige Flüchtlinge für drei bis sechs Monate ein stabiles Umfeld bekommen sollen, um – hunderte Kilometer von



Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge haben eine traumatisierende Flucht hinter sich.

Foto: obs/Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

der Heimat entfernt – überhaupt erstmal irgendwo ankommen zu können. Noch geht einem solchen Aufenthalt manchmal die Trennung von mitreisenden, erwachsenen Geschwistern

oder Familienangehörigen voraus. Denn während die minderjährigen Flüchtlinge sofort in die Obhut des Jugendamtes der jeweiligen Stadt übergeben werden, geht es für die Angehörigen

meist weiter von der Notaufnahmeeinrichtung in entfernt gelegene Unterkünfte anderer Städte.

Sorgeberechtigte

Als sorgeberechtigt gelten in Deutschland nur die Eltern. Sind sie nicht da, gelten die Minderjährigen als unbegleitet. Bei der Diakonie weiß man um dieses Problem: „Das läuft noch nicht optimal. Manchmal braucht man auch lange, bis die Verhältnisse geklärt sind, weil Jugendliche während ihrer Flucht von den Eltern getrennt wurden“, sagt Diakonie-Abteilungsleiter Klaus Schmidt. An dieser Stelle komme nun unter anderem die Clearing-Gruppe der Diakonie ins Spiel. Denn dort geht es – wie der Name schon sagt – vor allem um die Klärung der Verhältnisse.

Seelische Spuren

Dazu gehört auch die Frage danach, welche seelischen Spuren hinterlassen hat. „Manche verkraften es besser – anderen sieht man an, dass sie schwer traumatisiert sind“, berichtet Klaus Schmidt aus dem Gruppenalltag. Als Abteilungsleiter im Bereich Jugendhilfe weiß er um die Schwierigkeiten, die eine lan-

ge Flucht und das Gefühl von Entwurzelung mit sich bringen können.

Wohngruppe

Um insgesamt zwölf Kinder und Jugendliche aufnehmen zu können, wurde in der Diakonie eine neue Wohngruppe mit sieben Plätzen geschaffen. Hinzu kommen zwei Appartements und eine betreute Wohngemeinschaft mit drei minderjährigen Flüchtlingen. Noch gestaltet sich die Kommunikation schwierig, bei den meisten Gesprächen wird ein Dolmetscher hinzugezogen. Allerdings besuchen die Jugendlichen von Beginn an Deutschkurse, die zum umfangreichen Angebot der tagesstrukturierenden Maßnahmen gehören. „Einige besuchen auch die umliegenden Schulen“, weiß Klaus Schmidt.

Traumatherapie

Einen großen Raum nimmt auch die therapeutische Versorgung ein, die von einer Traumatherapeutin des Heilpädagogisch-Psychotherapeutischen Zentrum (HPZ) geleistet wird. Schlaflosigkeit, Aggressivität, Verzweiflung: All das seien Anzeichen einer Traumatisierung, der man nun im sicheren Umfeld einer Gruppe begegnen wolle. Bis zu sechs Monate sollen die jugendlichen Flüchtlinge in der Clearing-Gruppe der Diakonie bleiben. In dieser Zeit soll geklärt werden, wie und wo es für sie weitergehen kann.

Fürsorgepflicht

Bei den Jugendämtern im Kreis Mettmann überlegt man derweilen, wie man der Fürsorgepflicht für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge möglichst optimal gerecht werden kann. In jedem Fall muss bei einem dauerhaften Verbleib in der jeweiligen Stadt ein Vormund bestellt werden. Zuweilen gelingt auch die Unterbringung in Wohngruppen und Pflegefamilien.

(SABINE MAGUIRE) ■

Help berichtet von humanitärer Katastrophe

(ots) Die Situation der etwa 50 000 Flüchtlinge, die nach Schließung der sogenannten Balkan-Route in Griechenland festsitzen, spitzt sich täglich mehr zu. Der Weg der Geflüchteten führt über die griechischen Inseln und die Hafenstädte des Festlands weiter ins Landesinnere Richtung mazedonische Grenze. „Wir sehen hier vielerorts Familien mit kleinen Kindern in Zelten entlang von Autobahnen und Eisenbahnlinien, an Raststätten und Tankstellen. Insbesondere die hygienischen Zustände sind dort unerträglich“, berichtet Bianca Kaltschmitt, Kommunikationsleiterin der Bonner Hilfsorganisation „Help - Hilfe zur Selbsthilfe“. Kaltschmitt ist derzeit mit einem Team erfahrener Nothelfer in Griechenland, um sich einen Überblick über die humanitäre Lage der Flüchtlinge zu verschaffen und erste Hilfsmaßnahmen einzu-

leiten. „Besonders besorgniserregend ist die Situation der vielen Kinder und ihrer Mütter sowie auch schwangerer Frauen“, so Kaltschmitt. Inzwischen macht diese Bevölkerungsgruppe über die Hälfte der in Griechenland eintreffenden Migranten aus. „Sie sind besonders verwundbar und gefährdet, nicht nur gegenüber Krankheiten, sondern vor allem auch gegenüber sexueller Gewalt und Verschleppung“, schildert die Nothelferin. „Die Eindrücke, die wir beispielsweise aus Idomeni oder auch aus Piräus mitnehmen, sind schockierend. Eine humanitäre Katastrophe spielt sich vor unserer Haustür ab, mitten in der EU. Der 'Türkei-Deal' kann nur gelingen, wenn sich die Flüchtlinge sicher fühlen und Perspektiven erhalten. Derzeit wachsen jedoch Angst und Verunsicherung. Mit Sorge beobachten wir auch die behörd-

lichen Kapazitäten in Griechenland, denn bisher können nur 20 Asylanträge pro Tag bearbeitet werden“, ergänzt Kaltschmitt. Help ist seit 35 Jahren weltweit in der humanitären und Flüchtlingshilfe aktiv und anerkannter Partner nationaler und internationaler Geber. Die Hilfsorganisation unterstützt Menschen in Not unabhängig von Geschlecht, Alter, politischer oder religiöser Weltanschauung. In vielen Herkunftsländern der Flüchtlinge setzt sich Help für die Verbesserung der Lebensbedingungen und damit für die dauerhafte Beseitigung von Fluchtursachen ein.

Help bittet um Spenden für die Flüchtlinge:

Help - Hilfe zur Selbsthilfe
Stichwort: Flüchtlingshilfe
Spendenkonto

IBAN:
DE47 3708 0040 0240 0030 00
BIC: DRES DE FF 370 ■

Immobilien-Messe in Hilden.



17. April 2016, 11 bis 16 Uhr.

Hauptgeschäftsstelle in Hilden,
Mittelstraße 44.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert

Immobilienmesse in Hilden: Lebhaftes Nachfrage nach Häusern und Wohnungen

Die Sparkasse HRV vermittelte bei einem immer enger werdenden Angebot im vergangenen Jahr 103 Immobilien

(HMH) Am Sonntag, den 17. April 2016 öffnet die Sparkasse Hilden/Ratingen/Velbert von 11 bis 16 Uhr wieder die Pforten der Hauptstelle an der Mittelstraße 44 in Hilden für Kauf- und Bauinteressenten zur 14. Immobilienmesse. Namhafte Bauunternehmen aus der Region sowie der sparkasseneigene Geschäftsbereich für Immobilienvermittlung präsentieren auf circa 240 Quadratmetern ihr umfangreiches Immobilien-Angebot aus Hilden und Umgebung. Hier finden die Besucher so ziemlich alles rund ums Thema Bauen, Wohnen und Finanzieren.

Beratung und Information

Durchschnittlich ein Drittel ihres Einkommens wenden die Deutschen für die Miete auf. Im Lauf der Jahre kommt auf diese Weise eine ansehnliche Summe zusammen, die auch für den Erwerb einer eigenen Immobilie gereicht hätte. Der Schritt vom Mieter zum Eigentümer ist leichter als je zuvor: Die historisch niedrigen Zinsen haben dafür gesorgt, dass der Traum von den eigenen vier Wänden für viele Menschen Wirklichkeit werden kann. Da der Kauf einer Wohnung oder eines Hauses jedoch ein Projekt ist, das man möglicherweise nur einmal im Leben in Angriff nimmt, ist kompetente Begleitung unerlässlich. Vor dem Erwerb einer eigenen Immobilie gilt es für den potenziellen Käufer, einige grundsätzliche Dinge zu klären: Wie sieht das derzeitige Angebot aus? Welche Immobilie kann ich mir leisten? Gibt es öffentliche Fördermittel für die Finanzierung, die ich in Anspruch nehmen kann? Aber auch wer mit dem Gedanken spielt, seine bereits vorhandene Immobilie zu verkaufen – zum Beispiel weil diese nach dem Auszug der Kinder zu groß geworden ist – kommt ohne professionelle Unterstützung bei der

Beantwortung seiner Fragen kaum aus. Welcher Preis ist angemessen? Wie finde ich einen solventen Käufer? Gibt es weitere Punkte, die ich bedenken muss, wenn der Verkauf möglichst zügig und reibungslos über die Bühne gehen soll? Beide Gruppen, potenzielle Immobilienkäufer und -verkäufer, – sollten den Messetermin nicht versäumen. Neben dem Gutachterausschuss und dem Kreis Mettmann sind die folgenden Unternehmen vertreten: Demski Immobiliengruppe, Grünke & Klapdor Immobilien, Kuschel Immobilien, Thimm Immobilien, Engel & Völkers, von Poll Immobilien, Waldner Wohnungsbau und die LBS Hilden. Ein weiteres Thema, das vor allem die potenziellen Immobilienverkäufer interessieren dürfte, ist das sogenannte Home Staging – die verkaufsfördernde Gestaltung von Immobilien. Denn auch bei Immobilien gilt: Es gibt keine zweite Chance für einen ersten Eindruck. Wer sich darüber informieren möchte, wie er mit seiner Immobilie auf den ersten Blick überzeugt, sollte den Messestand der Düsseldorfer Expertin Kornelia Schröder besuchen. Die Sparkasse ist mit ihrem Hildener Immobilien-Center sowie ihren Kredit- und Baufinanzierungsspezialisten vertreten. Für die ganz jungen Besucher gibt es einen eigenen Messestand. Dort kann man zwar keine Immobilienangebote vergleichen, aber ein neues „Outfit“ testen: Es gibt eine Kinderbetreuung mit Schmink-Aktion. An dieser Stelle informiert das Hildener Stadtmagazin über einige Angebote der teilnehmenden Aussteller. ■

Kuschel Immobilien-Beratung – der Makler für Mehrwert

Wenn es um Ihre Immobilie geht, dann dürfen Sie zu Recht vom Makler Ihres Vertrauens beste Beratung und Betreuung sowie professionelles Know-how erwarten. Das gilt sowohl im

Vorfeld der Überlegung überhaupt zu kaufen oder zu verkaufen als auch für die gesamte Abwicklung vom Verkaufsauftrag bis zum Notartermin. Und auch für die Zeit danach ist es Ihr gutes Recht, mit Rat und Tat unterstützt zu werden und sich gut aufgehoben zu fühlen. Mehr denn je kommt es auch im Internet-Zeitalter darauf an, von einem Rundum-Service zu profitieren, der Ihnen persönlich und Ihrer Immobilie tatsächlich mehr Wert bringt. Das gilt übrigens seit dem Besteller-Prinzip auch für Vermietung. Und noch eines ist wichtig: professionelle Makler arbeiten im Netzwerk mit Fachleuten von der Finanzierung über Steuern, Recht sowie Architekten für die Lösung bautechni-



Auf der Immobilienmesse finden die Besucher so ziemlich alles rund ums Thema Bauen, Wohnen und Finanzieren. Archiv-Foto: Hildebrandt

scher Fragen eng zusammen. Das ist seit mehr als einem Vierteljahrhundert das Erfolgsrezept der Kuschel-Immobilien-Beratung als Regionalmakler, der

sich in und um Hilden bestens auskennt. Den guten Ruf belegen unzählige Referenzen zufriedener Kunden sowie seit Jahren beste Bewertungen bei Immobili-



Mit uns können Sie reden.
Vertrauensvoll und ganz persönlich.
Von Mensch zu Mensch.



Was ist meine Immobilie wert?
Gutschein
für ein Verkaufsgutachten



MIT UNS KÖNNEN SIE REDEN
VERTRAUENSVOLL UND GANZ PERSÖNLICH

Mittelstraße 12 · 40721 Hilden (neben der St. Jacobus-Kirche)

Tel.: 0 2103 / 50088 - 0

Unsere aktuellen Kauf- und Mietangebote unter
www.kuschel-immobilien.de · info@kuschel-immobilien.de



17. April 2016, 11 bis 16 Uhr.

Hauptgeschäftsstelle in Hilden,
Mittelstraße 44.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert



Die Sparkasse HRV vermittelte bei einem immer enger werdenden Angebot im vergangenen Jahr 103 Immobilien.
Fotos (2): Hildebrandt



Blickt auf fast 40 Jahre Vertriebserfahrungen zurück mit mehr als 2500 erfolgreich vermittelten Notarverträgen: die Kuschel Immobilien-Beratung aus Hilden. Foto: Fotodesign Schwarz

lien-Scout24. „Als Inhaber der Kuschel Immobilien-Beratung blicke ich persönlich auf fast 40 Jahre Vertriebserfahrungen zurück; mehr als 2500 erfolgreich vermittelten Notarverträgen und die darauf folgende gesicherte Kaufpreiszahlung wissen unsere Kunden zu schätzen, sie sind ein Beleg für Seriosität, Kompetenz und überdurchschnittliches Engagement“, erläutert Hans-Joachim Kuschel gegenüber dem Stadtmagazin.

„Wenn es also darum geht, einen Makler mit Kompetenz und Erfahrung, besten Referenzen, besten Ruf sowie ein professionelles Team auszuwählen, dann sind wir für Sie da. Gerne lade ich Sie hiermit zu einem unverbindlichen und kostenfreien Kennenlernen ein; mich persönlich erreichen Sie jederzeit unter 0170/7918990“, ergänzt der Inhaber der Kuschel Immobilien-

mobilen-Beratung ist ein altes bergisches Fachwerkhaus für 66.666 EUR.

Neues Projekt für Waldner Wohnungsbau in Hilden

Das in Langenfeld ansässige Unternehmen Waldner Wohnungsbau realisiert nach dem schnellen Vermarktungserfolg des Projektes Vis-à-Vis an der Heiligenstraße einen weiteren Neubau in Hilden. Das Wohnprojekt neunraum an der Uhlandstraße bietet neun Wohnungen mit einer Wohnfläche von mehr als 900 Quadratmetern. Der Baubeginn für die Wohnungen ist erfolgt, die Fertigstellung ist für Frühjahr 2017 geplant. Die Wohneinheiten des Projektes neunraum bieten zwischen 95 und 126 Quadratmeter Wohnfläche. Alle Wohnungen verfügen über einen barrierefreien Zugang und sind mit Personenaufzügen zu erreichen; im Erdgeschoss gibt es zwei Wohnungen mit je einem separaten Eingang (Haus im Haus). Neben einem modernen und effizienten Energiesystem mit Erdwärme, welches bei Projekten der Waldner Wohnungsbau mittlerweile als Serienausstattung bezeichnet werden kann, ist jede Wohnung mit einer Video-Gegensprechanlage ebenso ausgestattet wie mit elektrischen Rollläden und Dreifachverglasung für den Wärmeschutz. Den Bewohnern werden Einzelgaragen und Stellplätze für jede Wohnung angeboten. Die Kräne für das seit 23 Jahren aktive Unternehmen drehen

sich derzeit auch im Hildener Umfeld. Waldner Wohnungsbau realisiert aktuell Einfamilienhäuser in begehrter Lage von Monheim-Baumberg und Langenfeld. Das Projektensemble Bregenzer Quartier an der Bregenzer und Innsbrucker Straße in Monheim bietet in mehreren Bauabschnitten insgesamt 37 Doppelhaushälften und Reiheneinfamilienhäuser im Erbbaurecht. Nur noch wenige Häuser stehen zur Verfügung. Zwischenzeitlich ist das Musterhaus in der Bregenzer Straße 17 fertige-

stellt. Öffentliche Besichtigungen finden Sonntags von 11 bis 13 Uhr statt. Das neue Projekt KRONGÄRTEN in Langenfeld-Immigrath geht noch einen Schritt weiter. Hier werden alle Häuser als KfW-55-Effizienzhäuser gebaut, was zu einer Förderung von bis zu 100 000 Euro führt und zusätzlich 5000 Euro Tilgungskostenzuschuss bedeutet. Von den ersten zehn Häusern sind bereits 70 Prozent reserviert. Waldner Wohnungsbau blickt seit seiner Gründung auf eine Vielzahl fertig gestellter

Immobilien-Messe in Hilden.
17. April 2016,
11 bis 16 Uhr.



sparkasse-hrv.de



Informieren Sie sich über aktuelle Immobilien-Angebote, Finanzierungsmöglichkeiten und öffentliche Förderprogramme.

Sparkassen-Hauptgeschäftsstelle in Hilden, Mittelstraße 44.

Wenn's um Geld geht
Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert

Der pure Wohnsinn!
Neun stilvolle Eigentumswohnungen in Hilden
Entdecken Sie an der Uhlandstraße 3 ein individuelles Wohngefühl mit Wohnflächen von 96 bis 126 m²

neunraum
www.neunraum.de

KfW-70-Effizienzhaus

- Barrierefrei mit Aufzug
- Große Terrassen und Balkone
- Einzelgaragen im Hof
- 3-fach Verglasung, Geothermie
- Modernes Sicherheitspaket
- Hochwertige, schlüsselfertige Ausstattung
- Provisionsfrei für den Erwerber

Infos und provisionsfreier Verkauf:
Tel. 02173 20344-0
vertrieb@waldnerweb.de

WALDNER
WOHNUNGSBAU

WALDNER Wohnungsbau GmbH
Arnold-Höveler-Straße 2a | 40764 Langenfeld
www.waldnerweb.de

Immobilien-Messe in Hilden.



sparkasse-hrv.de

17. April 2016, 11 bis 16 Uhr.

Hauptgeschäftsstelle in Hilden,
Mittelstraße 44.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert



Die Vertriebsleiter der Waldner Wohnbau GmbH, Nina Holz und Volker Römisch, bieten in diesem Jahr Projekte aus Hilden, Langenfeld und Monheim auf der Immobilienmesse in Hilden an.



Engel & Völkers ist eines der weltweit führenden Dienstleistungsunternehmen zur Vermittlung von Wohn- und Gewerbeimmobilien sowie Yachten und Flugzeugen im Premium-Segment.

Foto: Engel & Völkers

Häuser und Wohnungen im Düsseldorf/Köln Raum zurück. Und es sieht nicht so aus, als sollte sich die Produktivität dieses Langenfelder Unternehmens verringern. ■

Engel & Völkers – starkes Netzwerk für individuelle Wünsche

„Derzeit gibt es eine verstärkte Nachfrage nach familiengerechten Einfamilienhäusern und nach alters- und behindertengerechten Wohnungen im Innenstadtbereich. Viele ältere Eigentümer möchten ihre Häuser am Stadtrand verkaufen, um im Alter alles zu Fuß in der Innenstadt erreichen zu können“, erläutert Dipl.-Ök. Oliver Jacobs, Geschäftsführer des Engel & Völkers Wohnimmobilien-Shops in Hilden. Der Immobilienexperte geht davon aus, dass sich die Nachfrage nach hochwertigen Immobilien weiterhin positiv entwickeln wird. „Der Immobilienmarkt in Hilden, Haan, Erkrath und Mettmann profitiert vor allem von der hervorragenden Infrastruktur, dem Kulturangebot und einem gesunden konjunkturellen Umfeld und zeichnet sich insbesondere durch seine Wertstabilität aus. Kennzeichnend dafür ist eine hohe Nachfrage, die das knappe Angebot in begehrten Lagen deutlich übersteigt. Kunden schätzen die Werthaltigkeit von hochwertigen Immobilien. So wird Kapital zunehmend in Sachwerte angelegt“, führt Oliver Jacobs – der sich neben dem Verkauf auch

auf Vermietung konzentriert – weiter aus. Die Erfahrung zeigt, wie groß die Nachfrage nach guter Beratung und exklusiven Immobilien in der Region ist. Eine professionelle Dienstleistung, die Kenntnis des gesamten lokalen Marktes und das Gespür für individuelle Wünsche des Kunden sind dabei besonders wichtig und zeichnen Engel & Völkers in Hilden aus. „Der Erwerb und Verkauf einer Immobilie gehört für die meisten Menschen zu der mit Abstand größten privatwirtschaftlichen Transaktion ihres Lebens. Nur in wenigen Fällen haben sie Erfahrungen mit den Anforderungen des Marktes oder der komplexen Abwicklung und erkennen, dass eine optimale professionelle Betreuung ihren eigenen Aufwand deutlich verringern kann“, erklärt der Inhaber der Filiale in zentraler Lage am Alten Markt mit Blick auf die Kirche. Die Transparenz bei der Vermittlung sowie das Erfahrungswissen von über 1000 Immobilienbewertungen und über 300 Transaktionen, gehören zu den Kernkompetenzen des Engel & Völkers Teams hier in Hilden. Die fünf Immobilienexperten verstehen es, die jeweiligen Objekte mit ihren Vorteilen zu präsentieren und stets einen erfolgreichen Verkauf zu realisieren, beziehungsweise die individuellen Wünsche suchender Kunden zu erkennen, um ihnen ihre Traumimmobilie zu vermitteln. „Eine professionelle Dienstleistung und die Kenntnis des gesamten lokalen Marktes stehen dabei im Vordergrund“,

betont Oliver Jacobs. Ein funktionierendes Vermarktungs-Netzwerk ist unerlässlich. Doch damit ist es nicht getan: Die Arbeit eines Immobilienberaters wird fachlich und rechtlich immer komplexer. Professionelle Vermarktungsaktivitäten, der Auftritt am Markt, eine erstklassige Internet-Präsenz und die qualifi-

zierte Preisfindung gehören genauso dazu wie die genaue Kenntnis der sich ständig ändernden Rechtslage. Ein funktionierendes Vermarktungs-Netzwerk ist Voraussetzung, um diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Und dazu gehören Oliver Jacobs und sein Team. Engel & Völkers ist näm-

lich eines der weltweit führenden Dienstleistungsunternehmen zur Vermittlung von Wohn- und Gewerbeimmobilien sowie Yachten und Flugzeugen im Premium-Segment. Mit mehr als 600 Standorten in 39 Ländern ist das Unternehmen direkt vor Ort für seine Kunden präsent, um sie bestmöglich zu beraten. ■



ENGEL & VÖLKERS

Gutschein

Für eine kostenlose, marktorientierte
Immobilienbewertung

Besuchen Sie uns auch auf der **Immobilienmesse** bei der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert in Hilden am Sonntag, den 17.04.2016

Engel & Völkers

Markt 12 (Alter Markt)

Telefon 02103 - 90 71 60

hilden@engelvoelkers.com

www.engelvoelkers.com/hilden



Auf dem Foto sind zu sehen: Oberstleutnant Harald Wegener und Michaela Noll MdB.
Foto: Christopher Monheimius



Dirk Wedel (ganz links, hier beim FDP-Bundesparteitag 2011).
Foto: FDP

Grünes Jubiläum

(FST) Am 19. März feierte der Ortsverband Hilden von Bündnis 90/Die Grünen sein 35-jähriges Bestehen. Dazu Klaus-Dieter Bartel, Sprecher der Ratsfraktion:

„Das bedeutet 35 Jahre grüne Politik für Hilden und einen beharrlichen Weg gehen – so wie wir es auch heute als unsere Aufgabe ansehen, die Gesellschaft konstruktiv mitzugestalten und dadurch die Menschen für unsere grünen Ideen zu begeistern!“ Für den 19. März kündigte die Partei um ihre beiden Sprecher Helga Achterwinter und Hartmut Toska einen unterhaltsamen Kabarettabend mit Finger-Food und Umtrunk an. Ein kurzer Rückblick auf 35 Jahre Hildener Grüne sollte den Abend abrunden. ■

Standortstärkung

(FST) Von 2009 bis 2011 war Oberstleutnant Harald Wegener Kommandeur des Feldjägerregiments 2 in Hilden. Danach wurde er nach Brüssel versetzt. Seit einigen Wochen ist Wegener nun erneut Kommandeur und Standortältester in der Waldkaserne. „Ich freue mich, wieder hier in der Waldkaserne in Hilden zu sein“, sagte Wegener im Gespräch mit der CDU-Bundestagsabgeordneten Michaela Noll. „Die Waldkaserne ist ein etablierter Standort in Hilden“, so Noll, die Mitglied im Verteidigungsausschuss im Bundestag ist und sich im Zuge der Umstrukturierung der Bundeswehr für den Erhalt des Standorts auf Bundesebene eingesetzt hat. „Daher freut es mich umso mehr, dass wir den Standort sogar weiter ausbauen und stärken werden.“ Derzeit wird ein neuer Gebäudekomplex für das Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr gebaut. Für die neue zen-

trale Ausbildungsstätte der Militärmusiker investiert der Bund rund 18 Millionen Euro. Nach Fertigstellung stehen den Musikern 60 Einzelübungsräume und 34 Unterrichtsräume sowie zwei Probesäle und ein Tonstudio zur Verfügung. Im kommenden Jahr soll der neue Gebäudekomplex fertig sein. „Dann zieht das Ausbildungsmusikkorps, das derzeit noch in Düsseldorf untergebracht ist, wieder zurück nach Hilden“, so Noll. Im Gespräch lobte Oberstleutnant Wegener die neue Attraktivitätsoffensive der Bundeswehr. „Das ist ein guter Schritt in die richtige Richtung“, sagte Wegener. Und: „Allerdings darf dabei nicht das Bestandspersonal der Bundeswehr vernachlässigt werden.“ Derzeit wird die neue Soldatenarbeitszeitverordnung einem Praxistest unterzogen. „Nach Gesprächen mit verschiedenen Truppenteilen der Bundeswehr wurden an der einen oder anderen Stelle der neuen Verordnung Verbesserungsvorschläge an mich herangetragen. Schließlich müsse die neue Verordnung auch den besonderen militärischen Aspekt berücksichtigen, so eine häufige Argumentation“, erklärte die Verteidigungspolitikerin. „Die Anregungen nehme ich mit nach Berlin“, so die Christdemokratin. ■

FDP für „Transparenz beim Unterrichtsausfall“

(FST) „Die Landesregierung muss sicherstellen, dass jedem Schüler der Unterricht zukommt, der ihm zusteht“, fordert der Mettmanner FDP-Kreisvorsitzen-

de und Landtagsabgeordnete Dirk Wedel. Der von der Landeselternschaft ermittelte Wert von 6,4 % Unterrichtsausfall übersteige die offizielle Zahl des Schulministeriums von 1,4 % bei weitem, so Wedel. Auch der Landesrechnungshof hatte in seinem Jahresbericht einen massiven Unterrichtsausfall festgestellt. „Es geht dabei nicht nur um komplett ausfallende Stunden, sondern auch um fachfremde Vertretung“, konkretisiert Wedel. Es müsse, so die Liberalen, erst einmal der Unterrichtsausfall schulscharf erfasst werden. „Rot-Grün muss aufhören, den Unterrichtsausfall mit nicht-repräsentativen Stichproben kleinzureden“, fordert Dirk Wedel. „Die geringen Ausfallzahlen der Stichproben gehen an der Lebenswirklichkeit von Schülern, Eltern und Schulen vorbei“, kritisiert der Abgeordnete. Wedel hat aus diesem Anlass eine Kleine Anfrage an die NRW-Landesregierung gerichtet, um zu erfahren, wie viele Vertretungsstunden in den Städten des Kreises Mettmann fachfremd erteilt werden. ■

Defizit

(FST) Der Hildener Stadtrat hat Mitte März mit den Stimmen von SPD, CDU und Grünen den städtischen Haushalt 2016 beschlossen. FDP, Bürgeraktion, Allianz für Hilden und AfD lehnten den Etat ab. Der Haushalt weist ein Defizit von gut 9,2 Millionen Euro auf. In der Haushaltsrede der SPD-Fraktion hieß es, dass im vergangenen und in den kommenden Jahren die Einnahmen durch die Gewerbesteuer

weit unter denen der „guten“ Jahre lägen: „Genauer gesagt: Wir sprechen über elf Millionen Euro weniger als noch zwischen 2010 und 2012. Das ist ein erheblicher Verlust für den städtischen Haushalt. Es ist zu hoffen, dass die vom Kämmerer prognostizierten Steigerungen ab dem Haushaltsjahr 2019 eintreten.“ ■

Junge Union zu Gast im Landtag

(FST) Der Ratinger CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Wilhelm Droste freute sich im März über Besuch der Jungen Union (JU) aus dem gesamten Kreis Mettmann. Eine Gruppe von JU-Mitgliedern hatte sich auf den Weg nach Düsseldorf gemacht. Zuerst ging es auf die Tribüne des Plenarsaals, wo im Rahmen des Plenums noch kräftig unter den Parlamentariern debattiert wurde. Abschließend trafen die jungen Christdemokraten mit ihrem Landtagsabgeordneten Dr. Wilhelm Droste zu einer Diskussion zusammen. Dabei waren vor allem die politische Arbeit und der Werdegang des Abgeordneten Gegenstand der Diskussion. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Christdemokrat selbst Mitglied der Jungen Union war und dort seine ersten politischen Erfahrungen sammelte. Aber auch über die derzeitige Schulpolitik, gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Umfrage, wonach der Großteil der Schulen sanierungsbedürftig sei, wurde gesprochen. „Ich habe mich sehr darüber gefreut, wie gut informiert und

Langenfeld
RIETHERBACH
Wohnen am Rietherbach

Unser neues Zuhause für Sie im Grüngürtel von Langenfeld. Baubeginn ist erfolgt.

- Ideal gelegen am Ortsrand zu Hilden im Langenfelder Stadtteil Richrath
- Endenergiebedarf gem. EnEV 2016: 15 kWh/m²a
- Acht Eigentumswohnungen von 57 bis 101 m²
- Aufzüge in alle Wohnungen
- KfW-Effizienzhaus 55

Hilden
VERDI STRASSE
Wohnen im Musikantenviertel

Unser neues Zuhause für Sie im Musikantenviertel von Hilden – sehr ruhig und trotzdem zentrumsnah gelegen auf einem Süd-West-Grundstück. Baubeginn erfolgt in 2016.

- Acht Eigentumswohnungen von 63 bis 114 m²
- Hochwertige Ausstattung, Aufzug, Tiefgarage
- Zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung
- Terrassen mit Gartenanteil, Sonnenbalkon oder Dachterrasse
- KfW-Effizienzhaus 70

Furthmann. Das ist Qualität.
Tel.: 02173/101370

FURTHMANN
MASSIVHAUS GmbH
www.furthmann.de



Die Junge Union zu Gast im Düsseldorfer Landtag.



Foto: JU Kreis Mettmann

Sorgt mittlerweile bundesweit für Schlagzeilen: Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann, mitverantwortlich für das „Finanzwunder“ in der kleinen Stadt am Rhein. Foto: Norbert Jakobs

interessiert mir die jungen Leute begegnet sind“, so Droste, dem der regelmäßige Austausch, insbesondere auch mit dem politisch engagierten Nachwuchs, sehr wichtig ist. „Dass Jugendliche sich in der Politik einbringen und etwas bewegen wollen, ist sehr wichtig. Allerdings sollte man der Versuchung widerstehen, sich allein der Politik zu verschreiben. Wichtig ist immer eine fundierte Ausbildung, denn nur so kann man in der Politik unabhängig bleiben“, gab Droste, der als Jurist auch Justiziar der CDU-Fraktion im Landtag ist, den Jugendlichen mit auf den Weg. ■

AfD feiert Wahlerfolge

(FST) Der AfD-Kreisverband verfolgte am Wahlabend in Mettmann den Ausgang der drei Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt, wo die Partei jeweils aus dem Stand im zweistelligen Prozent-Bereich landete. 55 Mitglieder hatten sich der Partei zufolge in einem Lokal eingefunden, um die Hochrechnungen zu feiern. Kreis- und Bezirkssprecher Herbert Strotebeck (64) aus Erkrath kommentierte die Ergebnisse der Landtagswahlen: „Mit den Diffamierungen, Verleumdungen und verbissenen, abfälligen Äußerungen gegen uns wurde das Gegenteil erreicht. Mit diesen Angriffen wurden nicht nur wir, sondern unsere Wähler getroffen, um die Zukunft unseres Landes berechtigt besorgte Bürger. Und die Wahlergebnisse in gleich drei Bundesländern sind

die logische Konsequenz. Vielen Dank an alle unsere Wähler; das in uns gesetzte Vertrauen werden wir mit dem Mut zur Wahrheit rechtfertigen.“ Die AfD habe „mittlerweile im Kreis Mettmann Probleme, geeignete Hotels und Lokale für ihre Veranstaltungen zu finden“. Zwei in Hilden geplante Veranstaltungen hätten verlegt werden müssen, da der Wirt des Lokals von Extremisten anonym bedroht worden sei. Strotebeck: „Jetzt sind auch wir in unserer wunderschönen Stadt Hilden betroffen und aus Angst aufgrund erhaltener Drohungen ´müssen´ die Wirtsleute uns die Räume kündigen. Mit Demokratie hat das nichts mehr zu tun. Aber auch dadurch wird sich unser Erfolg nicht verhindern lassen.“ ■

„Finanzwunder“ in Hildens Nachbarschaft

(FST/ts) Hilden und auch die schuldenfreie Nachbarstadt Langenfeld blicken wenig erfreut auf aktuelle Haushaltsdefizite von knapp zehn Millionen Euro, die Landeshauptstadt Düsseldorf vermeldete erst kürzlich die Aufnahme eines 90-Millionen-Euro-Kredits – von all dem ist man in der zum Kreis Mettmann

gehörenden Stadt Monheim am Rhein mittlerweile weit entfernt. Die Stadt erwirtschaftete 2015 einen Überschuss von 65,1 Millionen Euro und damit nahezu 60 Millionen mehr als im Haushaltsplan angesetzt. Das Gros davon kommt erneut aus den Gewerbesteuer-Erträgen, die um 52,9 Millionen Euro höher ausfielen als geplant. „Das liegt einfach daran, dass wir bei unseren Planungen immer vorsichtig sind und wirklich nur mit dem rechnen, was wir durch die Betriebe, die wir bereits bei uns im Stadtgebiet haben, einzunehmen schätzen“, erläuterte im März Monheims junger Bürgermeister Daniel Zimmermann. Nun ist es allerdings so, dass sich aufgrund der so positiven Wirtschaftspolitik der Stadt auch unterjährig immer wieder weitere Betriebe am Standort Monheim am Rhein ansiedeln. „Das ist in all den letzten Jahren immer so gewesen. Und unser Ziel ist es, dass das auch in Zukunft genau so bleiben wird“, betonte Zimmermann. Auffällig ist, dass die besonders positiven Pegelausschläge bei den Haushaltsüberschüssen zuletzt immer mit rund zwei Jahren Verzögerung eintraten. Nach den beiden Hebesatz-Senkungen zum 1. Januar 2012 (von 435 auf 300) sowie zum 1. Janu-

ar 2014 (von 300 auf 285) waren es insbesondere die Jahresabschlüsse 2013 und nun eben 2015, die in den positiven Grundsummen nochmal ganz besonders erfreulich auffallen. Zimmermann: „Und genau diesen Effekt erhoffen wir uns für 2017 natürlich auch wieder von unserer jüngsten Gewerbesteuer-Senkung in diesem Jahr auf nur noch 265 Hebesatzpunkte.“ Mit den Mehreinnahmen konnten in den Vorjahren auch immer steigende Investitionskosten mehr als ausgeglichen werden. „Die Zahlen, die wir hier vorlegen, dürfte es in dieser Ausprägung mit Blick auf Jahresüberschüsse und die daraus resultierende Eigenkapitalentwicklung und nur bei ganz wenigen Kommunen geben“, fasste Kämmerin Sabine Noll zusammen. So konnte die Stadt Monheim am Rhein in den letzten vier Haushaltsjahren Überschüsse von insgesamt mehr als 300 Millionen Euro erzielen. Mit dem guten Ergebnis 2015 konnte die Höhe der liquiden Mittel zum Jahresende auf 124,6 Millionen Euro erhöht werden, auch hier weit besser als zuvor noch konservativ kalkuliert. Zimmermann: „Wir stehen heute bereits für eine jahrelange Verlässlichkeit. Das gilt insbesondere auch für unsere zukunfts-

orientierte Gewerbesteuerpolitik. Die handelnden Personen in Unternehmen, die wir noch davon zu überzeugen versuchen, sich bei uns am Standort anzusiedeln, können auch bestens Bilanzen lesen. Und es gibt wohl keine vertrauensbildendere Maßnahme als die Tatsache, dass wir als Stadt unser Eigenkapital in den letzten vier Jahren mehr als vervierfacht und begleitend dazu noch gleich mehrfach die Steuern gesenkt haben.“ Er führt weiter aus: „Seit dem Erlangen der Schuldenfreiheit und den positiven Haushalten hat es jedes Jahr Nachtragshaushalte gegeben. Und es wird sie auch in den nächsten Jahren weiter geben. Wir wollen keine Investitionen, die wir unterjährig als sinnvoll und wichtig erkannt haben, bis zur nächsten Haushalts-einbringung am Ende eines Jahres aufheben müssen. Das ist nicht unser Rhythmus. Wir können schneller sein. Wir wollen schneller sein. Und wir sind in unserem Handeln auch schneller als andere Städte.“ Auch die „Bild am Sonntag“ widmete dem Monheimer „Finanzwunder“ am 20. März eine große Geschichte.

Was Birgit Alkenings verdient

(FST) Bürgermeister müssen ihre Nebentätigkeiten dem Rat anzeigen. Hildens Bürgermeisterin Birgit Alkenings (SPD) bezog im vergangenen Jahr ein Bruttojahresgehalt von 103 492 Euro. Dies ist der städtischen Website zu entnehmen. Die ledige Sozialdemokratin hatte 2015 12 767 Euro Einnahmen aus 32 Nebentätigkeiten. ■

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

Heilkräuter und Wildgemüse: Naturschätze am Wegesrand

Jutta Scheuß ist Heilpflanzenexpertin bei der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Mettmann / Mit Heilkräutern kennt sie sich gut aus



Ein sehr würziges, kresseartiges Aroma bringt die essbare Blüte des Wiesen-Schaumkrauts auf den Wildkraut-Teller. Fotos (3): Klaus Tamm



Jutta Scheuß ist Heilpflanzenexpertin bei der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Mettmann. Foto: privat



Das Knabenkraut liebt feuchte Standorte.

Der Frühling ist die Zeit der Wildgemüse und Heilkräuter. Kamille, Brennnessel und Giersch recken sich auf den Wiesen und an den Waldrändern der Sonne entgegen. Aber wo genau kann man suchen, um die Frühjahrsküche mit Selbstgesammeltem zu bereichern? Einfach durch den Stadtpark wandern und ein paar Blätter am Wegesrand abreißen? Oder durchs Neanderland spazieren, um den Weidenkorb mit den Reichtümern der Natur zu füllen?

Landschaftsschutz

„Ganz so spontan geht das nicht, weil in vielen Gebieten die Landschaftsschutzbestimmungen gelten und man nichts mitnehmen darf“, weiß Jutta Scheuß von der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Mettmann. Und einfach so abreißen? Das geht für die Landespflegerin gar nicht. „Blüten und Blätter sollte man vorsichtig abschneiden. Und wenn man die Wurzel braucht, darf man nur einen Teil rausnehmen“, klärt sie darüber auf, wie gesammelt werden darf, um der Pflanze nicht zu schaden.

Exkursionen

Als Heilpflanzenexpertin streift Jutta Scheuß auf der Suche nach Gundermann und Wiesen-schaumkraut selbst gern durch

Wald und Wiesen. Bei Exkursionen der Unteren Landschaftsbehörde führt sie regelmäßig interessierte Laien durch das Neanderland. „Bevor man sich selbst auf den Weg macht, sollte man schon mal eine geführte Wanderung mitgemacht haben“, rät sie allen Hobbysammlern. Nur so könne man sicher sein, dass nicht statt des wilden Gemüses eine giftige Pflanze auf dem Teller landet. Dazu gibt's noch viele Rezeptideen, mit denen man dann in der heimischen Hexenküche direkt loslegen kann.

Pflanzenheilkunde

Von der Kamille bis zum Fingerkraut ist die Wald- und Wiesenapotheke übrigens bestens ausgestattet. Dazu gehört unter anderem auch der Weißklee. „Ein

gutes Hustenmittel. Und aus den Blüten kann man Tee kochen“, verrät Jutta Scheuß. „Oder die Brennnessel. Der Tee ist harntreibend und entschlackend. Einmal mit dem Nudelholz drüberrollen und die Brennhare stören nicht mehr“, gibt sie hilfreiche Tipps. Übrigens: dass das behaarte Gewächs den Verlust der eigenen Haarpracht verhindern könne, ist uralt. Aber einfach rausreißen und Wäschekörbe damit füllen? Das geht auch dort nicht, wo man als Laie glaubt, einem vermeintlichen Unkraut zu Leibe zu rücken.

Eigentümer

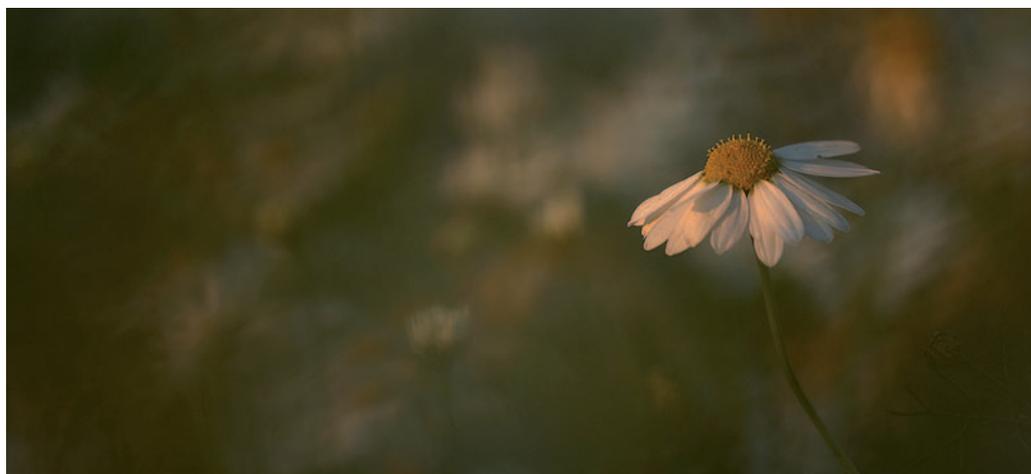
Wer sich ganz sicher sein möchte, beim Pflanzensammeln keinen Ärger mit dem Grundstückseigentümer zu bekommen, soll-

te sich deshalb vorher bei der Unteren Landschaftsbehörde erkundigen. „Wenn man weiß, wem das Grundstück gehört, kann man natürlich auch direkt beim Eigentümer nachfragen“, rät Jutta Scheuß. Gegen vorsichtiges Sammeln hätten die wenigsten Landwirte etwas. „Und auch rings um Haan, Hilden und Monheim gibt es Bereiche, die den Städten gehören und in denen man Heilkräuter ungestraft sammeln kann“, so die Expertin. Vor allem an Waldrändern und auf Wiesen lohnt sich die Suche. Hundeauslauflächen, Straßentränder und die unmittelbare Nähe von gedüngten Feldern sollte man hingegen besser meiden. Natürlich muss alles gründlich abgewaschen oder abgekocht werden. „Wer den Fuchsbandwurm fürchtet, sollte nur ab

Kniehöhe ernten. Aber hier bei uns ist er kein großes Problem“, so Jutta Scheuß.

Artenvielfalt

Damit Kamille, Kornblume und Klatschmohn auch noch in der Zukunft wachsen, lässt die Untere Landschaftsbehörde übrigens einige Ackerflächen mit so genannten Blühstreifen einsäen. „Die Landwirte bekommen dafür eine finanzielle Entschädigung“, weiß die Landespflegerin. Denn auch im Kreisgebiet gibt es immer weniger unberührte Flächen, auf denen sich Heilkräuter und Wildgemüse ungehindert ausbreiten können. Vorsorge und langfristige Planung ist also angebracht, um auch im grünen Neanderland die Artenvielfalt zu erhalten. (SABINE MAGUIRE) ■



Kamille wirkt krampflösend und antibakteriell. Die Heilpflanze kann vielerlei Beschwerden lindern – von Bauchweh bis Halsschmerzen.

Heilkräuter

(SM) Auf der Suche nach Heilkräutern sollte man in Bestimmungsbüchern nachschlagen, um nicht versehentlich die falschen Pflanzen zu sammeln. Lesetipps: S. G. Fleischhauer, Essbare Wildpflanzen einfach bestimmen, AT-Verlag 17,95 Euro und I. Schönfelder, der Kosmos-Heilpflanzenführer, Kosmos, 29,99 Euro. ■

Hildener Augenblicke



(HS) Claudia Büchel ist in Köln geboren und aufgewachsen, doch die Leiterin der Hildener Stadtbücherei hat längst ihr Herz für die Itterstadt entdeckt. „Das erste Mal kam ich vor ungefähr 15 Jahren nach Hilden, der Bücherei wegen“, erzählt Claudia Büchel. „Damals war ich ganz überrascht und begeistert von der tollen Atmosphäre auf der Mittelstraße mit den guten Einkaufsmöglichkeiten, diesen beeindruckenden alten Häusern und der Reformationskirche. Eine faszinierende Verbindung aus alter Bausubstanz und lebendiger Stadt. Diese Begeisterung hat sich erhalten, auch wenn sich auf der Mittelstraße seitdem einiges verändert hat.“ Claudia Büchel kam 1974 in Köln zur Welt. Nach ihrem Abitur studierte sie Öffentliches Bibliothekswesen an der FH Köln, 1997 machte sie ihren Abschluss als Diplom-Bibliothekarin. Neben dem anschließenden Beruf studierte die heute in Langenfeld lebende Claudia Büchel Kulturmanagement an der Fern-Universität Hagen. Im Alter von 26 Jahren übernahm sie die Leitung der Stadtbücherei in Leichlingen. Im Juli 2009 wechselte sie schließlich an die Stadtbücherei Hilden. „Eine tolle neue Herausforderung in einem größeren Haus mit mehr Personal und technisch auf der Höhe der Zeit mit automatisierter Medienverbuchung“, beschreibt sie. „Das Team ist sehr motiviert, jung und engagiert“, lobt Claudia Büchel ihre Mitarbeiter. Erwartungsgemäß liest sie gerne, außerdem mag sie Gesellschaftsspiele. Seit sieben Jahren ist Claudia Büchel darüber hinaus begeisterte Geocacherin und verbindet dies

mit Reisen durch die ganze Welt. „Und wenn die Zeit es zulässt, bastele ich gerne“, berichtet sie. Mit Schwimmen und Laufen hält sie sich fit.

Welchen Platz mögen Sie in Hilden am meisten?

Ich liebe den Blick über den Nove-Mesto-Platz auf die Stadtbücherei, vor allem, wenn es dunkel und das Haus erleuchtet ist. Auch der Stadtwald hat es mir angetan.

Was würden Sie gerne verändern?

Weniger Verkehr in der Rushhour.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Das GPS-Gerät zum Cachesuchen, meinen Mann und ein Boot, um von dort wieder fort zu kommen. Ich mag es gerne etwas weniger ruhig.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Jane Austens „Stolz und Vorurteil“. Die klassische Liebesgeschichte schlechthin und immer wieder kopiert und adaptiert.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Die Spaghetti Bolognese meiner Mutter sind unübertroffen! Ansonsten gerne alles Thailändische mit Kokosgeschmack.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Ich glaube ganz fest daran, dass ich mit meiner Arbeit als Bibliothekarin Menschen helfen kann, einen anderen Weg einzuschlagen als den, der für sie ansonsten vorgezeichnet zu sein scheint. Bibliotheken öffnen Türen zu anderen Welten, und wir sind die Türöffner.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

An meinem Monitor hängt ein Zitat von Oscar Wilde, das mir von Jahr zu Jahr passender erscheint: „Das Leben ist zu wichtig, um es ernst zu nehmen.“

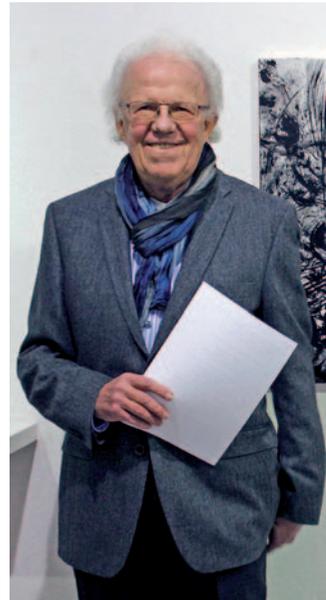
Foto: Yvonne Alipas ■

Staffelübergabe bei den Hildener Künstlern

(JM) Bei der Mitgliederversammlung des Vereins Haus Hildener Künstler (H6) am 21. März trat der langjährige Vorsitzende des Vereins, Ingo Schneiberg, zurück. Schneiberg hatte diesen Rücktritt bereits bei seiner letzten Wiederwahl im Jahre 2014 angekündigt. Sein Stellvertreter Bernd Gemeiner sagte: „Ingo – Du hast Dich um diesen Verein in hohem Maße verdient gemacht.“ Schneiberg war in der 35-jährigen Vereinsgeschichte der vierte Vorsitzende des Künstlervereins. In einer bewegenden Laudatio würdigte der Stellvertreter Bernd Gemeiner die zehnjährige Arbeit des bisherigen Vorsitzenden. Er hatte die Sparte Fotografie deutlich verstärkt und eine Vielzahl von neuen Projekten angeschoben. Hierzu zählt die weit überregional beachtete Biennale „Hilden Cartoon“. Weiterhin hob Gemeiner hervor, dass Schneiberg durch seine ruhige und ausgeglichene Art immer ein ruhender Pol für jedermann im Verein gewesen sei. Auch seine Ansprachen seien „Legende“ gewesen. Horst Thiele wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er betonte: „Meine Aufgabe ist es, den hohen Standard des Vereins zu erhalten und weiter zu entwickeln.“ ■

Stadt kauft Grundstück für Flüchtlingsunterkunft

(CR) Damit Integration funktionieren kann und Asylsuchende in Zukunft möglichst dezentral untergebracht werden können, hat die Stadt Hilden das Grundstück Herderstraße 33-35 erworben. Die bis 2009 von der Firma „von der Linde“ genutzten Gebäude und Nutzflächen sollen zur Flüchtlingsunterkunft um- und ausgebaut werden. In dem nördlichen, dreigeschossigen Teil des Bürokomplexes entstehen Wohneinheiten für maximal 200 Flüchtlinge. Den südlichen, zweigeschossigen Bereich baut die Stadt zum Bürotrakt für Mitarbeiter des Amtes für Soziales und Integration aus. „Die Zahl der Zuweisungen wird höchstwahrscheinlich weiter steigen“, erklärt Reinhard Gatzke. „Um eine gute Betreuung zu gewähr-



Der scheidende Vorsitzende Ingo Schneiberg bei einer seiner legendären Ausstellungsansprachen im Haus Hildener Künstler.

Foto: Harold Augustin

leisten, braucht es nicht nur Schlafplätze, sondern auch Personal. Die räumlichen Kapazitäten im Rathaus reichen aber nicht aus, um den damit einhergehenden Bedarf an Büroflächen zu decken.“ Die ersten Bau- und Renovierungsmaßnahmen sollen so früh wie möglich starten. „Einige Lagerflächen werden aber aktuell noch genutzt“, erklärt der Erste Beigeordnete Norbert Danscheidt. „Die Übergabe des gänzlich geräumten Grundstücks ist daher erst zur Jahresmitte möglich.“ „Das Areal birgt für die Stadt viel Potential“, erläutert Norbert Danscheidt. Zum einem seien die Alternativen – ein Modulbau „auf der grünen Wiese“ und die Anmietung von zusätzlichen Büroflächen – kostenintensiver als Kauf und Umbau zusammen. Zum anderen sei die Wohnqualität in einem massiven Gebäude höher als in einem Container. Auch langfristige Pläne für das Kaufobjekt gibt es bereits. Der Flächennutzungsplan weist das Grundstück als „Gewerbegebiet für nicht oder nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe“ aus. Deshalb kann an dieser Stelle kein öffentlich geförderter Wohnraum entstehen. Nur aufgrund der Ausnahmeregelung im Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz kann das Areal zeitlich befristet und ausschließlich für Flüchtlinge und Asylbegehrende als Unterkunft genutzt werden. Deshalb wird die Stadt das Gelände wieder in den Immobilienmarkt einbringen, sobald es nicht mehr zur Unterbringung von Geflüchteten benötigt wird. ■

Bücherecke



(SM) Ida steht zum wiederholten Mal in ihrem Leben vor der Tür einer psychiatrischen Klinik, mit einem Zettel, auf dem ihr Name und der Grund für ihren Aufenthalt genannt sind. F 32.2. Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome. „Drüberleben“ erzählt von den Tagen nach diesem Tag, in denen jeder Gedanke ein neuer Einschlag im Krisengebiet ist. Es ist die Geschichte einer jungen Frau, die sich zehn Wochen in eine Klinik begibt und dort lernt zu kämpfen. Gegen die Angst und gegen das Tiefdruckgebiet im Kopf.

K. Wessling, Drüberleben, Goldmann, 8,99 Euro ■



(SM) Von Wuppertal nach Rom reist der hochbegabte Lyriker Peter Ka, um in der renommierten Deutschen Akademie Villa Massimo sein Bestes zu geben. Hanns-Josef Ortheil, einst selbst Stipendiat der Villa, begleitet den hochsensiblen Wortfetischisten während seiner Rom-Monate und erlebt Geheimnisse eines oft hochkomischen Alltags zwischen Ekstase, Größenwahn und kleinlichen internen Debatten. Ein satirisch funkelnder und romfixierter Roman über die Leidenschaft, das treffende Wort für das Außergewöhnliche zu finden!

H.J. Ortheil, Rom – Villa Massimo, LangenMüller, 22 Euro ■

Der Stadtsportverband Hilden: Im Dienst für die Vereine und Organisator großer Feste

Der Stadtsportverband organisiert den traditionellen Hildener Sport- und Familientag / Über 25 Vereine sind am 21. Mai auf der Anlage Im Holterhöfchen mit dabei



Zu Wasser und zu Lande: Beim HISPO präsentieren sich auch die Hildener Wassersportvereine. Fotos (5): Stadtsportverband Hilden



Radeln für einen guten Zweck: Am 1. Mai startet die Aktion „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“. Im vergangenen Jahr zeigte sich beim Stadtradeln auch der SSV-Vorstand von seiner sportlichen Seite.

Die Stadtsportverbände der zehn Städte im Kreis Mettmann nehmen in der Sportpolitik und damit auch in der Kommunalpolitik eine zentrale Position ein. Die Lösung wichtiger Fragen und Entscheidungen zum Thema Sport sind ohne die Mitarbeit der Sportverbände heute nicht mehr denkbar, der Sport besitzt inzwischen im politischen und gesellschaftlichen Leben einen hohen Stellenwert. In Hilden vertritt der 1935 gegründete Stadtsportverband (SSV) bereits seit über acht Jahrzehnten die Interessen der Sportvereine gegenüber Rat und Verwaltung sowie gegenüber der Sportverbände auf Kreis-, Landes- und Bundesebene. Die Bedingungen und Strukturen für die Vereine sollen in Zusammenarbeit mit der Stadt optimiert werden.

**47 Vereine,
über 13 000 Sportler**

„Wir vom Stadtsportverband sehen uns als Dienstleister für die Vereine“, sagte jetzt SSV-Geschäftsführer Harry Noubours anlässlich der Mitgliederversammlung des Stadtsportverbandes. Bei den turnusmäßigen Wahlen der Versammlung wurde der seit zwei Jahren amtie-

rende SSV-Vorstand um den ersten Vorsitzenden Hans-Jürgen Weber einstimmig in seinem Amt bestätigt. Eine der Dienstleistungen des Stadtsportverbandes, um nur einmal ein eher bescheidendes Beispiel zu nennen, ist die Vermietung von Pavillons oder Bierzeltgarnituren für Festivitäten der Vereine. Eine kleine, aber feine und kostengünstige Unterstützung der Klubs von Seiten des SSV, die so manchem Verein vielleicht noch gar nicht richtig bewusst ist. Der Stadtsportverband Hilden fungiert nach verschiedenen Namenswechseln seit 1970 unter seiner jetzigen Bezeichnung. Dem SSV gehören aktuell 47 Hildener Sportvereine mit mehr als 13 000 Sportlern an, hiervon über 4400 Kinder und Jugendliche. Damit ist der Stadtsportverband die mit Abstand größte organisierte Gruppe in Hilden. Die Stadt bezeichnet sich seit vielen Jahren als Sportstadt – mit Recht. „Eine Sportstadt muss sich ihren Namen aber immer wieder neu verdienen. Die Vereine müssen am Ball bleiben und dafür sorgen, dass die Sportstadt Hilden eine Sportstadt bleibt“, fordert Hildens Sportde-

zernent Reinhard Gatzke, der in Kürze nach 24 Jahren Tätigkeit in verschiedenen politischen Gremien das Rathaus verlässt und in Ruhestand geht. Der SSV-Vorstand bedankte sich bei Gatzke ausdrücklich für die über Jahre glänzende Zusammenarbeit, die auch Hildens 2. stellvertretende Bürgermeisterin Marianne Münnich (Bündnis 90/Die Grünen) betonte. „Die Verbindung zwischen Sport und Verwaltung funktioniert in Hilden sehr gut. Aber auch in Hilden hat der Sport neue Herausforderungen zu bestehen, zum Beispiel durch den offenen Ganztags der Schulen“, bemerkte Münnich und fügte hinzu: „Ein anderer wichtiger Punkt ist der demografische Wandel. Unsere Vereine sind hier sehr gut aufgestellt. Dazu ist natürlich die Integration der Flüchtlinge eine große Herausforderung. Ein toller erster Schritt war hier das Training der Fußballvereine mit den jungen Männern aus der Flüchtlingsunterkunft.“ Überhaupt ist der Sport häufig das beste Instrument für gelebte Integration. „Sport braucht nicht viele Worte und kann sprachliche und soziale Barrieren überwinden“, meint

die 2. SSV-Vorsitzende Susanne Brandenburg. So soll ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des SSV, die Organisation und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen, auch zur Integration beitragen. „Die Flüchtlinge sollen sich ins Vereinsleben integrieren. Dazu gehört aber auch, dass sie sich engagieren“, findet Harry Noubours. Das Sportbüro der Stadt Hilden unterstützt die Vereine mit einer eigens entwickelten Leitlinie zur Durchführung von Großveranstaltungen.

HISPO und Golf-Stadtmeisterschaften

Ein absoluter Höhepunkt im Sportkalender der Itterstadt steht hierbei im nächsten Monat mit dem traditionellen Hildener Sport- und Familientag (HISPO) auf dem Programm, der vom Stadtsportverband organisiert wird. Am 21. Mai präsentieren sich von 12 bis 17 Uhr die Hildener Sportvereine auf der Anlage Im Holterhöfchen. Die HISPO, die früher als Hildener Sportwoche veranstaltet wurde, findet bereits zum 49. Mal statt und wird inzwischen als Hildener Sport- und Familientag ausge-

richtet. Der Hildener Sport- und Familientag findet erstmals im Mai statt (bislang August/September) und wird traditionell eigentlich alle zwei Jahre veranstaltet. Im vorletzten Jahr konnte die Veranstaltung aus organisatorischen Gründen nicht angeboten werden (zuletzt 2013). Auch diesmal haben die SSV-Verantwortlichen mit den über 25 Vereinen, die ihre Teilnahme zugesagt haben, ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Die Fußballvereine bauen eine Schussmessenanlage auf, die Hildener AT installiert einen Baseball-Schlagkäfig und auf einem Handballtor kann die Wurfgeschwindigkeit gemessen werden, um nur einige der Attraktionen zu nennen. Für ein weiteres geplantes Highlight liefern bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch Gespräche: den Aufbau einer Magic Kartbahn. Die gute Zusammenarbeit des SSV mit Hildens Partnerstädten unterstreicht der angekündigte Besuch zur HISPO einer Delegation aus Nové Město nad Metují (Tschechien). „Die HISPO ist ein tolles Fest, das großes Engagement der Ehrenamtlichen erfordert und der Sportstadt Hilden so viel Positives beschert“, freut sich Marianne Münnich. Eine Woche nach der HISPO steht der nächste vom Stadtsportverband organisierte Höhepunkt an. Die

Anzeigenannahme: 0171 / 510 17 44



Musikalische Gäste bei der Verleihung der Sportabzeichen: Die Hildener Alphornbläser begeisterten mit einem tollen Auftritt.



Fetzig Rhythmen auf der Show-Bühne: zu bewundern beim Hildener Sport- und Familientag, der diesmal am 21. Mai auf dem Programm steht.

Golf-Stadtmeisterschaften, noch etwas jünger als die HISPO und in diesem Jahr zum vierten Mal auf dem Programm. Das Golfturnier wird am 28. Mai auf dem Gelände des Golfclubs „Gut Kuhlendahl“ in Velbert ausgetragen. Die Startgebühr beträgt 49 Euro und beinhaltet ein Willkommensgetränk, die Rundenverpflegung, die Siegerehrung und nach dem Turnier ein Barbecue. Der Stadtsportverband freut sich auf die Teilnahme zahlreicher Golfer. Informationen und Anmeldungen per Mail an info@ssv-hilden.de oder telefonisch unter 0172/7915000.

Stadtradeln und das Sportabzeichen

Zuvor steht bereits in diesem Monat in der Innenstadt die Ehrenamtsbörse auf dem Plan. Am Samstag, den 30. April, können sich die Bürger in der Mittelstraße bei vielen Vereinen und kari-

tativen Einrichtungen über die zahlreichen Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements informieren. Zusätzlich wird zu diesem Anlass die Aktion „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“ beworben. Die Aktion Stadtradeln dauert für die teilnehmenden Städte jeweils drei Wochen und geht in Hilden vom 1. bis 21. Mai 2016. Im Herbst folgt hierzu eine kleine Ehrung im Ratssaal. Alle Infos zu dieser Aktion – als Veranstaltung für eine bessere Umwelt – unter www.stadtradeln.de im Internet. Ein großer Erfolg war auch im vergangenen Jahr wieder die Abnahme der Sportabzeichen, die über den Stadtsportverband organisiert wird. Verantwortlich hierfür ist beim SSV Helga Schmidt-Schlegel, die mit einem Prüfersteam von 25 bis 30 Mitarbeitern die Sportabzeichen abnimmt. 2015 konnten in Hilden 1826 Sportabzeichen verliehen werden, 20 Familien wurden mit

dem Familien-Sportabzeichen ausgezeichnet. Die Verleihung der Sportabzeichen erfolgte Ende Februar in einem festlichen Rahmen. Die Iltterstadt liegt bei der Anzahl der Sportabzeichen im gesamten Kreis Mettmann ganz vorne und im prozentualen Vergleich zur Einwohnerzahl der zehn Kreisstädte im oberen Drittel. Von den 1826 Sportabzeichen kamen gleich 1578 aus den Schulen (862 Grundschüler).

Innovatives Projekt: „KOMM-IN“

Um den sportlichen Nachwuchs müssen sich die Verantwortlichen also eigentlich keine Sorgen machen. „Hier gilt den Sportlehrern ein großer Dank“, sagt Helga Schmidt-Schlegel. Eine zusätzliche Innovation in der kommunalen Integrationsarbeit des Hildener Sportbüros ist das Projekt „KOMM-IN“ mit einer speziellen Förderung für talentierte

Kinder oder für Kinder, die sportmotorisch gefördert werden müssen. Ein wichtiges Projekt, auch um für Kinder die richtige Sportart zu finden. In diesem Jahr sind die Trainings- und Abnahmetermine für das Sportabzeichen für die Lauf- und Technikdisziplinen vom 6. Mai bis zum 30. September jeden Freitag von 18 bis 20 Uhr auf der Bezirkssportanlage Am Bandsbusch. Für die Abnahme beim Schwimmen und Radfahren gibt es zusätzliche Termine, ein Nachweis der Schwimmfertigkeit ist übrigens Pflicht für die Verleihung des Sportabzeichens. Die Teilnahme am Sportabzeichen ist kostenlos, bis auf eine Gebühr von maximal vier Euro (nur für Erwachsene). Nach Absprache mit dem Prüfungsteam sind alle Prüfungen und Abnahmen an einem Tag möglich. Neben der Verleihung des Sportabzeichens übernimmt der Stadtsportverband weitere Auszeich-

nungen wie die Ehrung der Sportler des Jahres oder den Dankeschöntag der Sportverbandsprüfer. Beim Tag des Mädchenfußballs, dem Kinderfest oder der Ehrenamtsbörse ist der SSV ebenfalls vor Ort, um nur einige Beispiele zu nennen. Der Stadtsportverband Hilden macht alle Vereine in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Mettmann ausdrücklich auf die Möglichkeit der Übungsleiter-Ausbildung und der Teilnahme an Seminaren aufmerksam, zum Beispiel zu den Themen Vereinsrecht oder Steuerrecht. Für alle Vereinsvorstände heutzutage unerlässlich, weil die Vorschriften für Vereine gerade in Sachen Finanzen und Steuern immer komplexer werden. Alle weiteren Informationen zum Stadtsportverband Hilden gibt es im Netz unter www.ssv-hilden.de oder telefonisch: 02103/9787192.

(FRANK SIMONS) ■



Schlagfertig: die Hildener Golf-Stadtmeisterschaften.



Die Verleihung der Sportabzeichen: Der Stadtsportverband konnte im vergangenen Jahr gleich 1826 Sportabzeichen verleihen (hiervon 1578 Schüler). Ende Februar gab es einen kleinen festlichen Empfang für einen Teil der erfolgreichen Sportler. Die meisten Schüler wurden in ihren Schulen geehrt.

Senioren im Mittelpunkt



Generation 60plus trainiert anders

(pb) Es ist nie zu spät, mit dem Training zu beginnen. Neue Programme für ein Seniorentaining könnten das Gesundheitssystem sogar finanziell entlasten. Diese Erkenntnisse gewannen Sportmediziner der Ruhr-Universität Bochum in einer Studienreihe mit Partnern, wie dem Reha-Zentrum Oberhausen und der proxomed Medizintechnik GmbH. Das NRW-Gesundheitsministerium würdigte die Forschungsarbeit als „beispielhafte Bereicherung des Gesundheitswesens“ und nahm das Projekt in die Landesinitiative Gesundes Land NRW auf. Ziel der Studienreihe war die Überprüfung des neuartigen Trainingsprogramms „goldenage“ der proxomed Medizintechnik hinsichtlich der Sturzprophylaxe für ältere Menschen. Die Zeit hierfür drängt, denn ein Drittel der über 65-Jährigen stürzt mindestens einmal im Jahr mit gravierenden Folgen wie Bettlägerigkeit. Die Neuentwicklung „goldenage“ ist das erste softwaregestützte medizinische Trainingskonzept in Europa für die Generation 60plus. Deswegen spezielle Diagnostikmethoden, wie die Ermittlung des individuellen Sturzrisikos und des biologischen Alters vor dem Training, gelten als besonders effektiv. Das Programm wird deutschlandweit in Einrichtungen der



Sport im Alter funktioniert anders als noch in jungen Jahren.

Foto: AOK

Seniorenpflege sowie in Kliniken und Therapiepraxen eingeführt. ■

Rezepte gegen vorzeitiges Altern

(pb) Das biologische Alter eines Menschen ist zwar genetisch festgelegt, aber auch von vielen anderen Faktoren abhängig. Während es früher vor allem durch schwere körperliche Arbeit beeinflusst wurde und jemand entsprechend schneller oder langsamer alterte, spielt heute der Lebensstil eine entscheidende Rolle. Wer seine Haut möglichst lange jung hal-

ten will, sollte auf das Rauchen verzichten, wenig Alkohol trinken und genug schlafen. Zu viele Sonnenbäder sind ein ganz entscheidender Faktor bei der vorzeitigen Hautalterung. Wer regelmäßig Ruhepausen in seinen Alltag einbaut, lebt gesünder und entspannter. Tai-Chi, Yoga oder autogenes Training können beim Abschalten und Stressabbau helfen. Die Folge: Mehr Gelassenheit, was sich auch im Gesicht widerspiegelt. Denn auch das Älterwerden kann seine Reize haben: Der Erwartungsdruck im Berufs- oder Privatleben wird kleiner; die Chance, das eigene Leben selbst zu gestalten, größer. Fitnessangebote zum kleinen Preis bieten zum Beispiel Volkshochschulen und Sportvereine an. ■

der Persönlichkeit, die im fortgeschrittenen Stadium ein selbstständiges, unabhängiges Leben unmöglich macht. Moderne medikamentöse Therapien können den Krankheitsprozess zwar nicht stoppen, aber verlangsamen. Sie verbessern die geistige Leistungsfähigkeit und stabilisieren die psychische Verfassung und Stimmungslage der Betroffenen. Um Gedächtnis, Orientierungsfähigkeit und Sprachvermögen so lange wie möglich aufrechtzuerhalten, werden sogenannte Antidementiva eingesetzt. Psychische Begleitsymptome der Erkrankung wie Stimmungsschwankungen, Unruhe, Reizbarkeit, Aggressivität, Angst und Schlafstörungen können

durch Psychopharmaka gelindert werden. Die nicht-medikamentösen Behandlungsformen der Alzheimertherapie fördern die geistigen, körperlichen und sozialen Fähigkeiten der Betroffenen. Sie sollen dem Patienten ermöglichen, länger aktiv zu bleiben und alltägliche Aufgaben allein zu bewältigen. Mit einer Verhaltens- und Beschäftigungstherapie wird versucht, mithilfe spielerischer, handwerklicher oder gestalterischer Aufgaben die Alltagsfähigkeiten des Betroffenen zu erhalten. Einfache Tätigkeiten im Haushalt, beispielsweise das gemeinsame Tischdecken, geben dem Alzheimerkranken das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun und stärken sein Selbstwertgefühl. ■

Ausgezeichnet

(pb) Im Rahmen des Gesundheitswettbewerbs suchte die City BKK innovative Konzepte für eine bessere Versorgung und Lebensqualität für Menschen im dritten Lebensabschnitt. Mit einer Preissumme in Höhe von je 5000 Euro zeichnete die Krankenkasse im Rahmen der Preisverleihung zwei Projekte aus, die sich auf Basis ehrenamtlichen Engagements für Gesundheitsförderung und individuelle Betreuung im Alter engagieren: Das Fitness-Senioren-Netzwerk des Vereins Pro Quarto (Esslingen) und der Verein Netzwerke Füreinander – Miteinander (Ha-

BEAUTY EMPIRE
WELLNESS · KOSMETIK · SONNENSTUDIO · AYURVEDA

- 👑 AYURVEDA
- 👑 FLOATING
- 👑 KOSMETIK
- 👑 MANIKÜRE / UV LACK
- 👑 MASSAGEN

- 👑 PODOLOGIE / UV LACK
- 👑 SONNENSTUDIO
- 👑 WELLNESS
- 👑 WIMPERNVERLÄNGERUNG

Mo - Sa 10.00 - 21.00 Uhr
So und Feiertage 12.00 - 18.00 Uhr
Tel. 02129 / 5853542 | www.beautyempire.de

20% jeden Donnerstag
18.00 - 21.00 Uhr
HAPPY HOUR
Rabatt auf alle Sonnenbänke

Alzheimer

(pb) Die Erkrankung, die nach ihrem Entdecker Alois Alzheimer benannt wurde, bedeutet eine Störung oder sogar den Verlust zahlreicher Hirnfunktionen wie Gedächtnis, Orientierung, Sprache, Auffassungsgabe oder Urteilsvermögen und führt zu einer schleichenden Veränderung

Der Frühling ist da!
Mehr Unterstützung zu besseren Konditionen!
Gönnen Sie sich öfter mal eine Pause.

GUTSCHEIN für einen
kostenlosen Schnuppertag
in der
„Villa Kalstert“!
Tagesangebot für
Seniorinnen und Senioren

Mo. - Fr.
8-17 Uhr

Mit haus-
eigenem
Fahrdienst

täglich
frisch zu-
bereitete
Mahlzeiten

Entlastungsangebot für pflegende
Angehörige! Bitte vereinbaren Sie
telefonisch einen Termin!
40724 Hilden
Tel.: 021 03/ 967 563-0

Foto: R_By_Riike/pixelio
VPD

Senioren im Mittelpunkt



In der Senioren-Wohngemeinschaft wird gemeinsam gekocht und gegessen.

Foto: AOK

vixbeck). „Beide Projekte zeigen in eindrucksvoller Weise, dass mit Eigeninitiative im Gesundheitsbereich viel bewegt werden kann. Bürgerliches Engagement und die Bildung sozialer Netzwerke ist ein unverzichtbarer Baustein für eine zukünftig funktionierende Gesundheitsversorgung“, erläuterte der Verwaltungsratsvorsitzender der City BKK die Entscheidung der Jury. Angelika Gromöller aus Havixbeck bei Münster bietet mit ihrem Verein Netzwerke Füreinander – Miteinander mit ehrenamtlichen Helfern Senioren Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen an – von Fahr- und Besuchsdiensten bis hin zur Begleitung zu pflegerischen Institutionen. Mit dem Verein Pro Quarto – Initiative Altersmedizin und Therapiepatenschaften setzt sich Wolfgang Latendorf als Vorstand für die Erhaltung der Mobilität im Alter ein. Mit der Einrichtung eines Senioren-Fitness-Netzwerkes wird durch Übungen in Kleingruppen die langfristige Teilnahme an Fitnessübungen gefördert, um ein Höchstmaß an Beweglichkeit zu erhalten. Im Mittelpunkt stehen dabei die sogenannten „Fünf Esslinger“, dies sind ganz einfach in

den Alltag integrierbare Bewegungsübungen. ■

Die Senioren-WG

(pb) Um Alternativen zu betreutem Wohnen und Altenheimen zu unterstützen, hat die KfW-Bankengruppe in ihrem bestehenden Wohneigentumsprogramm einen Modellwettbewerb „Wohnen für (Mehr-)Generationen – Gemeinschaft stärken, Quartier beleben“ gestartet. Ziel dieser gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ins Leben gerufenen Initiative ist die Unterstützung der Bildung neuer und alternativer Wohnformen im Alter. „Wir denken dabei an Wohngemeinschaften, die darauf abzielen, eine selbstständige und unabhängige Lebensführung älterer Menschen zu ermöglichen sowie Selbstorganisation, Gemeinsinn und gegenseitige Unterstützung auch zwischen den Generationen zu stärken. Wir wollen innovative Ansätze für das Zusammenleben in gemeinschaftlichen Wohnprojekten anerkennen und Impulse für die weitere Verbreitung neuer Wohnformen setzen“, erläut-

tert der Initiator. Die KfW fördert den Bau oder Erwerb (einschließlich eventueller Modernisierung, Instandsetzung oder eines Umbaus) von selbst genutzten Eigenheimen oder Eigentumswohnungen zum Zweck des gemeinschaftlichen Wohnens. Dafür vergibt sie zinsverbilligte Darlehen aus dem KfW-Wohneigentumsprogramm. Zusätzlich zum Darlehen können interessierte Antragsteller an dem Wettbewerb teilnehmen. Mit einem Tilgungszuschuss in Höhe von 30 Prozent der Darlehenssumme werden die nach Qualität und Innovationskraft ausgewählten besten Vorhaben zusätzlich gefördert. ■

Schmerzfreie Therapie der AMD

(pb) Die altersbedingte Makuladegeneration (AMD) ist die häufigste Erblindungsursache von Erwachsenen über 60 Jahren in den westlichen Industrienationen. In Deutschland sind derzeit etwa zwei Millionen Menschen davon betroffen. Die Photodynamische Therapie (PDT) mit Verteporfin ist eine etablierte und wissenschaftlich fundierte The-

24-STUNDEN-BETREUUNG IN DEN EIGENEN 4 WÄNDEN  **Pflegeagentur 24**

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland. Persönliche Beratung: Tel. 02104 952 80 93

Pflegeagentur 24 Mettmann www.pflegeagentur24-mettmann.de
Mittelstr. 4 · 40822 Mettmann info@pflegeagentur24-mettmann.de

rapie zur Behandlung der AMD. Fünf Jahre klinische Anwendung mit über einer Million Behandlungen weltweit haben gezeigt, dass bei den meisten der mit der PDT behandelten Patienten das Sehvermögen über Jahre stabil bleibt. Dies konnte in einer erweiterten Langzeitstudie, in der Patienten über einen Zeitraum von fünf Jahren beobachtet wurden, belegt werden: Die Mehrheit der PDT-Patienten hatte nach fünf Jahren immer noch eine bessere und stabilere Sehfähigkeit als unbehandelte Patienten nach gerade einmal drei Monaten. Die Fünf-Jahresdaten belegen weitere positive Effekte der PDT: Die Therapie verursacht

keine Schmerzen im Auge. Gesunde Netzhautabschnitte sowie das Auge an sich werden geschont. Schwerwiegende innere Entzündungen des Auges, wie sie bei anderen Therapieformen auftreten, sind damit ausgeschlossen. Die wirksame und sehr gut verträgliche Therapie verschließt gezielt die in die Netzhaut einsprossenden Gefäße. Auf diese Weise kann die Erkrankung aufgehalten und in einigen Fällen die Sehfähigkeit sogar verbessert werden. Für Betroffene bedeutet dies den Erhalt ihrer Selbstständigkeit im Alltag und damit auch ihrer Mobilität. Die PDT wird ambulant durchgeführt. ■



Ihre neue Tagespflege in Hilden

Unsere neue Tagespflegeeinrichtung freut sich auf Ihren Besuch. Lernen Sie auch unsere ambulanten pflegerischen und hauswirtschaftlichen Leistungen kennen. Sie sind herzlich eingeladen. **Detaillierte Informationen finden Sie unter:**

Tagespflege carpe diem
Feldstraße 32
40721 Hilden
Tel.: 021 29/92 46 - 0
hilden@senioren-park.de
www.senioren-park.de



... mehr als gute Pflege!

ENTSCHEIDUNGEN treffen

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in NRW jährlich rund 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche sowie 3,5 Millionen Erwachsene. Dies macht unsere 19.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit **WEST LOTTO**

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN

